

# MA – Stellungnahme barrierefreies Wahlrecht

## Jeder Mensch muss barrierefrei wählen können

### 1. Einleitung

Im Jahr 1997 hat es eine Empfehlung gegeben, dass auch für Frauen das Recht zu wählen immer und überall gelten muss.

Das kann man genauso für Menschen mit Behinderungen sagen. Beim Recht zu wählen gibt es nämlich für Menschen mit Behinderungen ähnliche Probleme, die es auch für Frauen gegeben hat.

Zum Beispiel muss das Recht zu wählen auch für Menschen gelten, die nicht viel Eigentum haben.

Oder für Menschen, die nicht gut schreiben und lesen können.

Das Recht zu wählen ist ein Menschenrecht.

Es muss für alle Menschen gelten.

Die EU sagt zum Wahlrecht für Menschen mit Behinderungen:

Das Wahlrecht ist kein besonderes Recht für ein paar Menschen.

Jeder Mensch hat das Recht zu wählen.

In unserer Zeit muss es klar sein,

dass Menschen mit Behinderungen

---

---

die gleichen Rechte haben wie alle anderen Menschen.  
Also auch das Recht zu wählen.

Wenn ein Land das schwer oder unmöglich macht,  
kann es passieren,  
dass die Gesetze in diesem Land  
nicht ernst genommen werden.

In Österreich ist es selbstverständlich,  
dass alle Menschen mit Behinderungen wählen dürfen.  
Das gilt auch für Menschen mit Lernschwierigkeiten.  
Das ist sehr erfreulich.

In Österreich dürfen politische Parteien  
und einige Einzelpersonen  
wichtige Stellen in der Regierung  
und in der Verwaltung vergeben.  
Diese müssen sich darum kümmern,  
dass auch Menschen mit Behinderungen  
in diesen wichtigen Stellen arbeiten können.  
Menschen mit Behinderungen müssen die Möglichkeit bekommen,  
wichtige Entscheidungen treffen zu können.

Damit man an der Politik teilhaben kann,  
muss man wählen gehen dürfen.  
Aber man muss auch **gewählt werden** können.

Auch in der UNO-Konvention über die Rechte  
von Menschen mit Behinderungen  
ist die Teilhabe an der Politik  
ein sehr wichtiger Punkt.

---

Menschen mit Behinderungen müssen an allen Wahlen teilnehmen können, die es in Österreich gibt.  
Zum Beispiel auch an Wahlen für Interessen-Vertretungen.

Jede österreichische Staatsbürgerin und jeder österreichische Staatsbürger muss ab dem 16. Geburtstag wählen können.  
Ab dem 18. Geburtstag darf man gewählt werden.

Damit das möglich ist, muss es barrierefreie Wahlen geben.  
Das steht auch in der UNO-Konvention.  
Das gilt nicht nur für Menschen mit Behinderungen.  
Das gilt zum Beispiel auch für Frauen oder für Menschen jeder Hautfarbe oder Religion.

Barrierefrei bedeutet für Wahlen, dass jeder Mensch die Wahl-Lokale erreichen kann, oder dass alle Informationen zugänglich sind.  
Zum Beispiel muss es Informationen für blinde Menschen geben.  
Oder Informationen in leicht verständlicher Sprache für Menschen mit Lernschwierigkeiten.  
Manche Menschen brauchen beim Wählen Unterstützung.  
Diese Menschen müssen diese Unterstützung auch bekommen.  
Das gehört auch zu barrierefreien Wahlen.

Österreich ist eine **Demokratie**.  
Das bedeutet unter anderem, dass die Bevölkerung mitbestimmen darf

---

und dass alle Menschen die gleichen Rechte haben.  
Das Wahlrecht ist eines der wichtigsten Rechte  
in einer Demokratie.

Deshalb ist es so wichtig,  
dass das Wahlrecht für **alle** Menschen gilt  
und auch eingehalten wird.

Barrierefreie Wahlen sind aber nicht nur  
für Menschen mit Behinderungen wichtig.  
Sie sind auch für ältere Menschen wichtig.  
Oder für Menschen in Krankenhäusern  
oder Pflegeheimen.  
Deshalb muss es bei Wahlen  
viel mehr Barrierefreiheit geben.

Manche Leute sind der Meinung,  
dass bestimmte Menschen nicht wählen sollen,  
weil sie keine eigenen Entscheidungen treffen können.  
Zum Beispiel Menschen mit Lernschwierigkeiten.  
Das ist aber nicht wahr.  
Außerdem wäre es eindeutig  
gegen die Regeln der UNO-Konvention,  
wenn nicht alle Menschen in einem Land wählen dürften.

Manche Menschen brauchen Unterstützung,  
damit sie eine Entscheidung treffen können.  
Wenn es diese Unterstützung gibt,  
können sie auch richtige Entscheidungen treffen.  
Damit haben sie die gleichen Chancen und Möglichkeiten  
wie alle anderen Menschen auch.

---

## 2. Was gehört alles zu Barrierefreiheit?

Damit alle Menschen wählen können,  
müssen alle Wahlen barrierefrei zugänglich sein.  
Dabei muss man viele Punkte beachten.  
Zum Beispiel müssen die Wahl-Lokale so gebaut sein,  
dass auch Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer  
selbstständig hineinfahren können.  
Das ist aber nicht das Einzige,  
was man beachten muss.

### 2.1. Barrierefreie Mitarbeit in der Politik

Viele Menschen haben Vorurteile  
gegenüber anderen Menschen.

Viele Menschen glauben leider,  
dass Menschen mit Behinderungen  
nicht viel können oder hilflos sind.

Das stimmt aber nicht.

Das ist ein Vorurteil.

Es ist deshalb sehr wichtig,  
dass mehr Menschen mit Behinderungen  
in der Politik arbeiten.

Dadurch werden sie bekannt  
und die Menschen sehen,  
dass sie sehr wohl etwas können  
und selbstständige Entscheidungen treffen können.

Bei Wahlen haben die politischen Parteien Listen.

Auf diesen Listen stehen

---

die Kandidatinnen und Kandidaten,  
die wichtige Stellen bekommen,  
wenn eine Partei genug Stimmen bekommt.

Es ist wichtig,  
dass auf diesen Listen  
mehr Menschen mit Behinderungen stehen.  
Dann können mehr Menschen mit Behinderungen  
wichtige Stellen bekommen  
und wichtige Entscheidungen treffen

Außerdem ist es wichtig,  
dass Menschen mit Behinderungen  
überall mitarbeiten können.  
Sie müssen zum Beispiel  
in der österreichischen Regierung vertreten sein  
oder in den Verwaltungen der Bundesländer.

Sie sollen auch nicht nur  
bei Themen wie Behinderungen mitreden können.  
Sie sollen bei allen Themen mitreden.  
Vor allem bei den Themen,  
die angeblich nichts mit Behinderungen zu tun haben.

## **2.2. Bauliche Barrierefreiheit**

Damit man das Wahlrecht richtig ausüben kann,  
ist es unbedingt notwendig,  
dass man seine Stimme selber abgibt.  
Alle Menschen haben das Recht,  
dass sie geheim wählen können.

---

Man muss niemandem sagen,  
was man wählt.

Man kann deshalb auch  
keine andere Person zur Wahl schicken  
statt selbst hinzugehen.

Deshalb müssen alle Wahl-Lokale  
barrierefrei zugänglich sein.

Außerdem muss es möglich sein,  
dass alle Menschen an politischen Entscheidungen  
beteiligt sind.

Dazu müssen aber auch alle Menschen  
die Gebäude betreten können,  
in denen diese Entscheidungen getroffen werden.

Deshalb müssen auch diese Gebäude barrierefrei sein.

Oft ist es nicht notwendig,  
dass ein Wahl-Lokal umgebaut wird.  
Man kann auch einfach  
in einem andern Gebäude wählen,  
das schon barrierefrei ist.

Es gibt in Österreich viele barrierefreie Gebäude.  
Zum Beispiel Supermärkte oder Seniorenheime.  
Es spricht nichts dagegen,  
dass man in diesen Gebäuden  
Wahl-Lokale einrichtet.  
So könnten alle Menschen barrierefrei wählen.

Gebäude, in denen politische Entscheidungen getroffen werden,  
müssen ohne Ausnahmen barrierefrei gebaut sein.

---

Alle interessierten Menschen  
müssen ungehinderten Zugang  
zu diesen Gebäuden haben.  
Auch Menschen mit Behinderungen.

### 2.3. Barrierefreie Informationen

Damit man bei einer Wahl  
gute Entscheidungen treffen kann,  
muss es Informationen geben.  
Diese Informationen müssen  
für alle Menschen zugänglich sein.

Es gibt schon mehr barrierefreie Informationen als früher.  
Aber noch nicht genug.

Zum Beispiel sind folgende Punkte wichtig:

- Es muss barrierefreie Unterlagen zu Gesetzen  
und anderen politischen Informationen geben.  
Nur so kann man mitreden und mitentscheiden.  
Man muss auch barrierefreie Informationen bekommen,  
was das Wahlrecht genau bedeutet.
- Es muss barrierefreie Wahlprogramme  
und Wahlinformationen geben.  
Dort müssen zum Beispiel folgende Punkte stehen:  
**Wo** kann ich wählen?  
**Wie** wähle ich?  
**Welche Personen** kann ich wählen?
- Gespräche von Politikerinnen und Politikern  
im Fernsehen müssen barrierefrei sein.  
Auch andere politische Sendungen im Fernsehen

---

müssen barrierefrei sein.

Vor allem muss es Untertitel

und Übersetzungen in Gebärden-Sprache geben.

Es gibt in Österreich regelmäßig verschiedene Wahlen.

Zum Beispiel die Wahlen

für das Parlament für ganz Österreich.

Oder Wahlen in den einzelnen Bundesländern.

Es muss für jede Wahl spezielle

barrierefreie Informationen geben.

### **3. Was muss geschehen?**

Die Politikerinnen und Politiker

sind dafür verantwortlich,

dass Menschen mit Behinderungen

ihre Angebote barrierefrei nutzen können.

Zum Beispiel Informationen, Veranstaltungen

oder Angebote im Internet.

Aber sehr oft passiert das nicht.

Obwohl es nicht am Geld liegen kann.

Die politischen Parteien in Österreich

bekommen viel Geld für ihre Arbeit.

Es gibt sogar ein Gesetz,

dass es barrierefreie Angebote geben muss.

Aber an dieses Gesetz halten sich nicht viele Leute.

Das muss dringend anders werden.

Es muss barrierefreie Angebote

für alle Wahlen in Österreich geben.

---

Auch für die Wahlen von Interessen-Vertretungen  
und auch barrierefreie Angebote zum Arbeits-Recht.

### **3.1. Barrierefreie Mitarbeit in der Politik**

Es arbeiten sehr wenige Menschen mit Behinderungen  
bei politischen Parteien.

Noch weniger haben wichtige Funktionen,  
in denen sie mitbestimmen können.

Das ist eine Tatsache.

Man muss unterschiedliche Meinungen überbrücken.

Sie dürfen keine Ausrede sein,  
damit Menschen mit Behinderungen  
in der Politik nicht mitarbeiten dürfen.

- In der UNO-Konvention steht,  
dass man dafür sorgen muss,  
dass Menschen mit Behinderungen  
wirksam in der Politik mitarbeiten können.  
Das ist in Österreich nur teilweise so.

### **3.2. Bildung für die Teilhabe an der Politik**

Menschen mit Behinderungen haben nur dann  
die gleichen Chancen wie alle anderen Menschen,  
wenn sie die Möglichkeit zum Lernen haben.

Ohne Inklusion in allen wichtigen Bereichen  
können Menschen mit Behinderungen  
nicht gleichberechtigt in unserer Gesellschaft leben.  
Zu diesen wichtigen Bereichen gehört auch die Bildung.

---

Menschen mit Behinderungen und Menschen ohne Behinderungen müssen gemeinsam in Kindergärten, Schulen oder an Universitäten lernen können. Wenn Menschen mit Behinderungen getrennt von anderen Menschen lernen, bedeutet das meistens eine schlechtere Bildung.

Das gemeinsame Lernen ist außerdem wichtig, weil Menschen ohne Behinderungen dadurch Kontakt zu Menschen mit Behinderungen haben. Durch diesen Kontakt gibt es weniger Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderungen.

Wenn es weniger Vorurteile gibt, können auch mehr Menschen mit Behinderungen in der Politik arbeiten.

Die Leute wissen dann nämlich, dass Menschen mit Behinderungen das auch können.

Bildung ist für Wahlen auch deshalb wichtig, weil man verstehen muss, wie wichtig Wahlen sind. Außerdem muss man wissen, wie eine Wahl funktioniert.

### **3.3. Bauliche Barrierefreiheit**

Es gibt in Österreich einige Regelungen, die zumindest **teilweise** barrierefreie Wahlen möglich machen sollen.

---

Im österreichischen Parlament werden die wichtigen politischen Entscheidungen für unser Land getroffen.

Dort sitzen die Politikerinnen und Politiker der gewählten Parteien und entscheiden zum Beispiel über neue Gesetze.

Das Parlament ist aber nicht barrierefrei. Deshalb können Menschen mit Behinderungen nur sehr schlecht teilnehmen.

Das gilt für Politikerinnen und Politiker und Besucherinnen und Besucher.

Im Parlament ist es sogar vorgeschrieben, dass Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer eine Begleitperson mithaben.

Das gibt es nur in ganz wenigen Gebäuden in Österreich.

Aber das Parlament wird bald umgebaut.

Dann sollte es im Parlament mehr Barrierefreiheit geben.

Die österreichische Regierung hat gesagt, dass sie dafür sorgen wird, dass mehr Menschen mit Behinderungen in der Politik mitarbeiten können.

Zum Beispiel sollen alle Wahl-Lokale barrierefrei werden.

- In der UNO-Konvention steht, dass Wahlen völlig barrierefrei sein müssen. Die Wahlen müssen für jeden Menschen geeignet sein, die Wahl-Lokale müssen für jeden Menschen zugänglich sein und die Informationen müssen leicht verständlich sein.

---

Das ist in Österreich noch nicht so.  
Es gibt nur eine Regelung,  
dass einige Wahl-Lokale barrierefrei sein müssen.  
Das ist nicht genug.

- Viele öffentliche Gebäude sind nicht barrierefrei.  
Deshalb können Menschen mit Behinderungen  
am politischen Leben nur teilweise teilnehmen.

### **3.4. Barrierefreie Informationen**

Es gibt in einem Gesetz eine Regelung,  
dass Menschen mit Behinderungen  
eine Begleitperson zu den Wahlen mitnehmen können,  
wenn sie das brauchen.

Diese Regelung ist aber nicht so,  
wie es die UNO-Konvention fordert.

Die österreichische Regierung hat gesagt,  
dass sie dafür sorgen wird,  
dass Menschen mit Behinderungen  
ungehindert wählen und auch  
in der Politik mitarbeiten können.

Dabei hat sie sich auch verpflichtet,  
die Wahlen barrierefrei zu machen.  
Das heißt auch,  
dass sie bei den Wahlen Assistenz  
für Menschen mit Behinderungen anbieten muss.

Im ORF sind die Informationen  
nur teilweise barrierefrei.

---

Es gibt nur teilweise eine Beschreibung für blinde Menschen.  
Es gibt nur teilweise Untertitel zum Mitlesen  
und es gibt zu wenige Übersetzungen  
in die Gebärden-Sprache.

Deshalb bekommen Menschen mit Behinderungen  
nicht die gleichen Informationen über die Politik  
wie alle anderen Menschen.

Es gibt fast keine Informationen  
in leicht verständlicher Sprache.

Es gibt nur ein paar einzelne Arbeits-Gruppen,  
die so etwas anbieten.

- In der UNO-Konvention steht,  
dass Menschen mit Behinderungen  
selbst eine Person aussuchen dürfen,  
die sie bei Wahlen unterstützt.  
Nur so können sie ihr Recht ausüben,  
bei allen Wahlen mitzumachen.
- Es muss Gesetze geben,  
damit Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen  
die Hilfe bekommen, die sie brauchen.  
Zum Beispiel Informationen in Gebärden-Sprache  
oder Informationen in leicht verständlicher Sprache.
- Die Informationen in Fernsehen, Radio, Zeitungen  
oder im Internet müssen barrierefrei sein.  
Im Fernsehen muss es Informationen  
in Gebärden-Sprache und mit Untertiteln geben.  
Es muss aber zum Beispiel auch  
Informationen in leichter Sprache im Internet geben.

- 
- Es muss barrierefreie Informationen über die wichtigsten Punkte geben:
  - **Wo** kann ich wählen?  
**Wie** wähle ich?  
**Welche Personen** kann ich wählen?

### 3.5. Welche Maßnahmen muss es geben?

Wenn Menschen mit Behinderungen in der Politik arbeiten, brauchen sie dabei manchmal Unterstützung. Es gibt in Österreich seit dem Jahr 2010 einen bestimmten Geldbetrag für diese Unterstützung. Wie viel jemand bekommt, hängt von der Art und Schwere der Behinderung ab.

- In der UNO-Konvention steht, dass es passende Maßnahmen geben muss, damit alle Menschen an der Wahl teilnehmen können. Es muss aber auch sicher sein, dass alle Menschen in der Politik mitarbeiten können. Also müssen sie auch gewählt werden können.

Für den Ausschuss

Die Vorsitzende

## 4. Anhang

Einige Rechte von Menschen mit Behinderungen bei Wahlen und in der Politik

Es gibt eine Arbeits-Gruppe von Menschen, die bei der UNO für die Menschenrechte arbeitet.

---

Diese Arbeits-Gruppe heißt **Menschenrechts-Rat**.

Der Menschenrechts-Rat hat Regeln aufgestellt, damit Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt wählen können und auch gewählt werden können.

In diesen Regeln steht zum Beispiel:

Alle Länder müssen dafür sorgen, dass Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt mit allen anderen Menschen am Leben in unserer Gesellschaft teilhaben können.

- Manche Menschen mit Behinderungen brauchen Unterstützung, damit sie ihr Wahlrecht ausüben können. Diese Unterstützung müssen sie auch bekommen. Sie müssen sich selbst eine Person aussuchen dürfen, die sie bei Wahlen unterstützt.
- Es darf bei Wahlen keine Barrieren geben, damit jeder Mensch an den Wahlen teilnehmen kann. Zum Beispiel müssen Wahl-Lokale barrierefrei zugänglich sein. Informationen müssen so angeboten werden, dass sie auch für Menschen mit Behinderungen zugänglich und verständlich sind.
- Jeder Mensch darf seine Stimme geheim abgeben, ohne dass ihm dabei jemand zuschaut. Jeder Mensch darf sich als Kandidatin oder Kandidat für Wahlen aufstellen lassen. Es hat also jeder Mensch das Recht darauf, gewählt zu werden.

---

Diese Rechte müssen geschützt  
und sichergestellt werden.

- Es muss Förderungen geben,  
damit allen Menschen klar wird,  
dass Menschen mit Behinderungen nicht hilflos sind  
und durchaus in der Politik arbeiten können.
- Es muss Förderungen geben,  
damit Menschen mit Behinderungen  
viel mehr für das Leben  
in unserer Gesellschaft arbeiten können.  
Sie müssen zum Beispiel viel mehr  
in Vereinen oder Parteien mitarbeiten können.
- Es muss auch gefördert werden,  
dass Organisationen gegründet werden,  
die in Österreich und auch in anderen Ländern  
politisch arbeiten.